NR. 216

JANUAR - APRIL 2021

DAS NCAGA ECHO

SCHULE LÜNEBURG

DIE KLEINE SCHULE MIT DEM GROSSEN UNTERSCHIED



INHALTS-ANGABE

GRUSSWORT DER SCHULLEITERIN
SEITEN 1 & 2

EINSCHULUNG 2021
SEITE 2

LEIERSNAWEEK
SEITE 3

SWEMSEISOEN
SEITE 3

PANTHER-TIGER ATLETIEK
SEITE 4

EIN PRAKTIKUM IN LUNEBURG
SEITE 5

BEHEERLIGGAAM
SEITE 6

OSTERMORGEN
SEITE 6

GRUSSWORT DER SCHULLEITERIN - ERIKA NIEBUHR

Ihr lieben Eltern, Großeltern und Freunde der Schule!

Bist du zufrieden? Mit dem, das gerade in deinem Leben abspielt... mit deinem Besitz... in deiner Arbeitssituation... in deiner finanziellen Lage...? Oder wünscht du dir in einigen Bereichen etwas anderes? Wie oft schauen wir unseren Nachbarn an und wünschen uns das, was er hat? Es ist nicht einfach, sich zufrieden zu geben, mit dem, was man hat – doch ist das genau das, was Gott von uns verlangt und nur mit Ihm ist dieses möglich.

Bist du zufrieden?

(Steffen Brack | 22.02.2019 | www.erf.de)

Fröhlich auskommen mit dem, was Gott mir gibt.

„Ooooh!“ Der Aufschrei war groß. Die Empörung total. Was war nur passiert mit meinen Teenagern im Bibelunterricht? Wir waren gerade zum 10. Gebot gekommen. Und das brachte die Teenies komplett auf die Palme: „Du sollst nicht die Frau eines anderen Mannes begehren! Begehre auch nichts von dem, was deinem Mitmenschen gehört …“ (5. Mose 5,21) „Hier wird ja ein Gefühl angesprochen: neidisch sein.“ „Das ist doch einfach da. Wie soll ich denn ein Gefühl abstellen?“

Das 10. Gebot ist so ganz anders

In einem Punkt hatten sie absolut recht. Das 10. Gebot ist ganz anders als alle anderen. Wie mit einem Scheinwerfer beleuchtet es unsere Beweggründe. Meine Motive, warum ich z. B. stehle oder lüge. Alles das, was die anderen 9 Gebote ansprechen. Zum Abschluss seiner Gebote schrieb Gott jenen letzten Satz eigenhändig in die Steintafeln (2. Mose 24,12): „Du sollst nicht begehren, … was ein anderer hat.“

Meine innersten Motive

Das Wort „begehren“ ist in der Bibel völlig neutral. Nach etwas zu streben, kann auch gut sein. So z.B. im Neuen Testament: „Strebt nach der Liebe“ (1. Korinther 14,1). Mit dem letzten Gebot aber fordert Gott mich auf: jage nicht irgendetwas nach, nur weil ein anderer so etwas besitzt. Jemand sagte einmal ganz treffend: „Nichts nutzt dein altes Auto mehr ab als das neue des Nachbarn.“

Mit dem 10. Gebot fragt uns Gott:
“Bist Du zufrieden? Überprüfe deine innersten Motive. Und lerne frohen Herzens mit dem auszukommen, was ich dir gebe.”

GRUSSWORT DER SCHULLEITERIN (FORTGESETZT)

Herzlich willkommen

In diesem Jahr haben wir eine ganze Menge neue Eltern an der Schule, die wir in unserer Elternschaft herzlich willkommen heißen:
Eckart & Kirsten Beneke, Mark & Jacquelene Emslie, Rüdiger & Angelique Hinze, Bernd & Verita Klingenberg, Andreas & Ingrid Klingenberg, Manfred & Chantel Meyer, Jürgen & Yolanda Reinstorf, Johan & Berinda Snyman und Gerrit & Lelandi Steyn.
Wir wünschen euch mit euren Kindern ein schnelles Einleben und gesegnete Jahre an unserer Schule.

Im Kollegium

Wir gratulieren Frau Karin Meyer mit Erwin und Katja recht herzlich zur Geburt ihrer kleinen Julia – möge sie euch ein Segen sein und euch viel Freude bringen.
Frau Ingrid Rabe danken wir von Herzen für ihren unermüdlichen und positiven Einsatz im Unterricht während des Mutterschaftsurlaubs von Frau Meyer. Wir hoffen, das Unterrichten hat noch einmal richtig Spaß gemacht!

EINSCHULUNG 2021
- MICHELLE HAMBROCK



Ich bin Schulkind!

Dieses Jahr haben wir das Schuljahr ein wenig anderes anfangen müssen. Die Schulranzen waren gepackt, die Uniformen gebügelt und die Schuhe geputzt. Kinder überall im Land fragten sich, wieso sie noch nicht ihren ersten Schultag an der großen Schule erleben durften? Das Corona-Virus war jedoch noch sehr aktiv und somit durften keine Schulen ihre Türen öffnen. Das bedeutete, dass Mama noch eine Weile länger Lehrerin spielen musste.

Die Erstklässler zählten geduldig die Tage auf ihrem Eulenkalendar ab, und am 15. Februar 2021 durften sie zum ersten Mal ihre neuen Schulschuhe tragen.

Fünfzehn begeisterte und auch etwas nervöse Gesichte begrüßten Ella Eule zum ersten Mal.

Wir begannen den Tag im Gottesdienst, danach wurden die Schüler gleich in der neuen Schule mit der Schulglocke „eingeläutet“. Mit Masken drauf und sozialer Distanz teilten wir die Zuckertüten für jedes Kind aus. Wir machten ein Gruppenfoto, wo man das Lächeln dieses mal nicht so deutlich sehen konnte. Die Schülerheimkinder grüßten ihre Eltern und mussten jetzt alleine die erste volle Schulwoche anpacken.

Inzwischen sind zehn Wochen um, und wir haben zu buchstabieren, und was Diktat meint, gelernt. Wir können Bohnen addieren. Die Lungen und Beine wissen, wie weit 600m ums Sportfeld ist. Wir durften unser erstes Leseheft durchlesen. Wir sind sozial gewachsen, wir können einen ganzen Tag ohne Mama aushalten.

Aber am allerwichtigsten konnten wir auch unsere drei Gebote lernen, und üben, was Gebet meint. Unser Vertrauen liegt auf Gott, er segnet uns an jedem Schultag. Wir sind dankbar für jeden Tag, an dem wir „beisammen“ lernen dürfen und nicht getrennt sein müssen.



LEIERSNAWEEK 2021

Angelika Johannes

Tydens die eerste skoolnaweek het die graad 7's saam met Meneer Bekker en Juffrou Johannes 'n leiersnaweek te Wandersheim geniet.

Intensiewe inligtingssessies, waar hulle hulself baie beter leer ken het en meer oor hul eie leierskapstyle ervaar het, is afgewissel met heerlike afkoelsessies in die swembad en spanbouaktiwiteite in die natuur. Meneer du Plessis het Vrydagaand vir aandete gesorg en ook 'n interessante werkswinkel ten opsigte van goeie leierskap aangebied.

Na min slaap en laatnag lagsessies, het die Saterdagoggend ook met diep gesprekke, 'n oordenking en 'n laaste werkswinkel begin. Die leerders het self heerlike ontbyt vir almal gemaak en 'n reflektiewe samevatting het die naweek beeindig.

Wandersheim was weereens 'n ideale plek om te leer en te ontspan en die beeldskone natuur te geniet. Ons sien uit om die graad 7's hierdie as leiers in aksie te sien.

SWEMSEISOEN 2021

Wernich Bekker

Hierdie jaar, nes die atletiek, is die Robben-Pinguine swembyeenkoms op ‘n heeltemal nuwe manier vir ons almal aangebied. Tog het dit die leerders nie laat terugstaan nie. Al die swemmers het vir ons uitgehaal en gewys dat al daardie oefening afbetaal het. Die Robben het wel aan die einde van die byeenkoms die beste gevaar en dus het hulle die trofee gewen. Die toekennings is as volg uitgedeel.





Ludorums:

Mini Victrix: Rebekka Hambrock

Mini Victor: Alex Talanda

Junior Victrix: Lyla Müller

Junior Victor: Sheldon Müller

Senior Victrix: Michelle Hinze

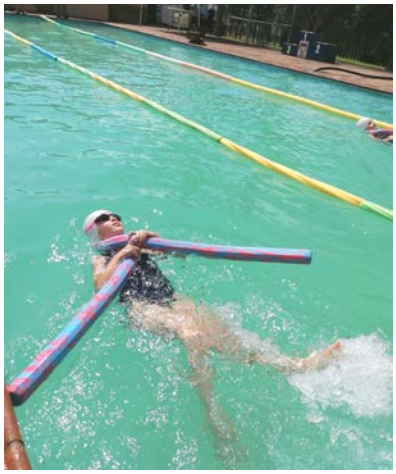
Senior Victor: Harald Gevers

Rekords:

Seuns:
Vryslag o/12: Kai Talanda

Dogters:
Vryslag o/10: Lyla Müller
Borsslag o/10: Danielle Hambrock
Rugslag o/10: Lyla Müller
Vlinderslag o/10: Lyla Müller

Aflos:
Medley-aflos meisies: Robben



PANTHER-TIGER ATLETIEK 2021 -CAREL DU PLESSIS

As gevolg van die Covid-regulasies het ons hierdie jaar die Panther-Tiger atletiekbyeenkoms in twee dae verdeel om die hoeveelheid toeskouers te akkommodeer.
Die juniors het Dinsdag die 9de Maart aan hulle items deelgeneem en die seniors die 11de Maart.

As gevolg van die verdeling was die gees op die paviljoen elektries gewees, omdat daar meer leerlinge in hul spanne was om hulle spanlede aan te moedig met sang en gees.

Daar het ook ‘n paar rekords gespat. Die oudste ene, wat in 1999 deur Nina Willemse opgestel is vir die 1200m dogters o/10, is verbeter deur Danielle Hambrock.

Ralph Thiele het selfs ‘n rekord by die gewigstoot o/10 seuns met amper ‘n meter verbeter, wat reeds in 2010 opgestel is.

Dankie aan al die beamptes se hulp sowel as die afrigters se insette gedurende die kwartaal. Ons sien uit vir die volgende atletiekseisoen.





Trofeë

Mini Victrix Ludorum: Zenande Ngema

Mini Victor Ludorum: Alex Talanda

Junior Victrix Ludorum: Danielle Hambrock

Junior Victor Ludorum: Ralph Thiele

Senior Victrix Ludorum: Michelle Hinze

Senior Victor Ludorum: Mukelo Nkosi

Die Tiger-span wen die byeenkoms.

Nuwe Rekords

Danielle Hambrock (1200 m) met ‘n nuwe rekord van 4:35:90 sekondes by dogters o/10.

Alex Talanda (60 m) met ‘n nuwe rekord van 9,50 sek by seuns o/9 en (80 m) met ‘n nuwe rekord van 12,35 sek by seuns o/9.

Ralph Thiele (gewigstoot) met ‘n nuwe rekord van 8,57 m by seuns o/10.

ZUM SCHMUNZELN

Einige Sätze, die man so im Klassenzimmer überhört…

Lehrerin: Was habt ihr am Wochenende gemacht?
Schüler: Wir waren bei der “Braun Schwein” Kirche.

Lehrerin: Du hast aber schnell ein Buch gefunden.
Schüler: Ja, ich brauche nicht so lange, wie meine Mama beim Spar.

Lehrerin: Was war Pontius Pilatus?
Schüler: Es ist so eine Sportübung, die man auf der Matte macht…



PRAKTIKUM IN LÜNEBURG

- LENA VICHEL

Auch drei Wochen nach meinem Praktikum, kann ich nicht ohne ein Schmunzeln und den aufkommenden Wunsch, sofort wieder ins Flugzeug zu steigen, an meine Zeit an der kleinen Schule zurückdenken, die für mich persönlich einen riesigen Unterschied machte. Direkt aus dem Lockdown im eiskalten Deutschland, führte Gott mich durch mysteriöse Umstände in ein Dorf stets offener Türen, nennenswerter einzigartiger Straßenkrater, unglaublich warmer Herzen, mittäglich und auch abendlich heißer Grillkohlen und besonders liebenswerter wissbegieriger Kinder.

Täglich durfte ich staunen, wie deutsch und doch anders eine Kultur und ein Glaube so traditionell und doch unglaublich lebendig, gelebt werden kann. Angefangen mit dem Sport- und Religionsunterricht am frühen (!) Morgen wird von den Kindern schon so einiges abverlangt – oder sollte ich lieber schreiben: werden sie für ihr Leben geistlich sowie körperlich mit einem Bewusstsein, einer Ausdauer und Wissbegierde ausgestattet, was ihnen niemand mehr nehmen kann.

Während es in meinem Bundesland, dem (wahrscheinlich nicht in eurem Verständnis) ländlichen Mecklenburg-Vorpommern, eine seltene Freude ist, auf einen Christen zu treffen, genoss ich es sehr, so viele gläubige Menschen kennenzulernen. Ich nehme es zuallererst als unglaublichen Segen wahr, dass die Kinder an christlichen Werten orientiert und mit einem selbstverständlichen tiefen Gottvertrauen aufwachsen dürfen. Gestutzt habe ich dennoch, als ich in einer Klasse „Nicht-Christen“ erwähnte und daraufhin ungläubige Blicke, offene Münder sowie die Fragen erntete, wie es überhaupt geht, nicht an Gott glauben zu können und ob sie dann halt auch immer ganz viele Menschen umbringen würden. Da verschlug es mir wiederum die Sprache.

Seit dem ersten Tag meiner 4 Wochen in Lüneburg, frage ich mich, wie es möglich ist, dass die Kinder so diszipliniert und trotzdem lebensfroh sind. Das muss aus einer Erziehung mit einem unheimlich gesunden Verhältnis von Liebe und Strenge resultieren. So viel Respekt habe ich bisher nur von Angst motiviert und damit ohne Wissbegierde und Freude erlebt. Werteorientierung, Grenzen, bedingungslose Liebe, Gebet…? Oder braucht es dazu zwingend das gute Essen und die Sonne Afrikas? Wenn ihr bereit seid, das Geheimrezept zu teilen, meldet euch bitte umgehend bei mir (lenamariavichel@web.de), damit ich es anwenden und in diesem Land propagieren kann. Wir haben es wirklich dringend nötig.

In der Schule wie auch im Schülerheim bereitete mir das gemeinsame Lernen und Leben unglaublich große Freude. Sei es die Thematisierung der Zeit in der 4. Klasse so halb auf Afrikaans, die Auseinandersetzung mit den Geschehnissen des 2. Weltkriegs oder die Dramen „[Der] Wilden Hühner“ mit den Großen, das Malfolgen-Abfragen beim endlosen Handdesinfetktionsmittel-sprühen, Der-die-oder-das-Fragen beantworten, lekker Fußballspielen, besondere Murmeln-bewundern, Brotschmieren, Bovril probieren, ja und sogar das gemeinsame Helene Fischer-Songs singen (in Deutschland nicht sehr beliebt) – nichts davon möchte ich missen.

Herzliche Grüße auch besonders an alle Kinder und an meine liebste aller 4. Klassen:

Ich bilde mir wahrscheinlich nicht nur ein, euer immer noch tägliches „Gu-ten Mor-gen Frau Jo-han-nes und Frau Vi-chel“ kurz nach sieben bis zur Ostsee zu hören? „Guten Morgen Klasse 4!“



Liebe Lüneburger, es wäre mir eine Ehre, die erlebte Gastfreundschaft zu erwidern und euch in Deutschland willkommen zu heißen. Bitte zögert nicht, Kontakt herzustellen.

BEHEERLIGGAAM 2021

- ANGELIKA JOHANNES

Ten einde ‘n skoolgemeenskap te wees, waar alle aandeelhouers effektief en gemaklik saam met mekaar kan funksioneer, benodig dit ‘n ongelooflik goed georganiseerde, entoesiastiese en bereidwillige beheerliggaam, wat onbaatsugtige insette lewer. Telke middae aan die begin van elke kwartaal word in die personeelkamer elke aspek van die skoollewe bespreek en deurdink en heroorweeg. Vrywillige ure word op die skoolterrein spandeer, om hier iets op te gradeer, daar iets nuuts te bou en êrens anders iets af te slaan. Agter die skerms word baie minute op die telefoon deurgebring om te onderhandel, te organiseer en kommunikasie tussen alle kanale te bevorder. ‘n Goue middeweg tussen alle betrokke partye te vind, is nooit maklik nie.

Juis daarom is ons van harte dankbaar dat ons die laaste 8 jaar deur twee bekwame pa’s van die skool op die beheerliggaam bestuur is - Meneer Carl Thiele as voorsitter en Meneer Johan Hiestermann as tesourier. Ons spreek ons innige dank aan julle uit (en natuurlike julle ystervrouens!). Niemand sal ooit weet of verstaan hoeveel tyd en energie julle deur die jare vir ons skool ingesit het nie. Julle het onbaatsugtig gewerk om die skoolgemeenskap nie net bo water te hou nie, maar ook om dit tot hoër hoogtes te lei. Ons waardeer julle insette! Baie dankie!

Daarby gesê was Mevrou Marlene Klingenberg en Meneer Carlo Hambrock die afgelope vier jaar saam met hulle op die beheerliggaam en ons is dankbaar dat hulle weereens kans gesien het om verder die skool met hul raad en insette bytestaan. Dankie daarvoor!

Ons wens die nuutverkose beheerliggaam sterkte toe vir die volgende vier jaar. Ons bid vir wysheid, uithouvermoë en energie om die skoolgemeenskap die toekoms in te lei. Ons sien uit na die volgende gedeelte van die skool se loopbaan!

Voorsitter: Carlo Hambrock
Ondervoorsitter: Roland Meyer
Tesourier: Marlene Klingenberg
Ouerverteenwoordiger: Yvonne Klingenberg
Skoolhoof: Erika Niebuhr
Sekretaresse: Heidi Beneke
Personeelverteenwoordiger: Verona Wortmann





OSTERMORGEN

- IRMELA GEVERS

Am 19. April feierten wir an der Schule Ostern. Der Tag begann mit einem Chorstück der 5. bis zur 7. Klasse. Nach der Andacht sang der Chor noch ein Lied von Frau Angelika Johannes dirigiert. Schön war, dass die Praktikantin Lena auch noch an der Schule war und den Chor am Klavier begleiten konnte.

Dann waren die Kleinen an der Reihe. Sie führten das Stück, Hoppel und der Osterhase vor. Zu niedlich sahen sie aus mit ihren langen Ohren und niedlich bemalten Gesichtern. Die Kulissen trugen dazu bei uns in die Hasenwelt zu versetzen. Die Blumen und Tiere im Garten und die Hühner im Stall waren alle hübsch geschmückt. Nur war etwas ungewohnt, dass wegen COVID-Vorschriften alle Tiere Masken tragen mussten.

Nach der Vorführung gab es erstmal eine Tasse Tee zur Erfrischung mit einem Teller Kuchen. Dann fing der Verkauf an. Auch da lief alles etwas anderes als wie gewohnt. Es durften nur fünfzig Leute zur Zeit auf der Veranda sein. Die Ostereier und der Osterschmuck sahen wirklich ganz besonders schön aus. Ganz bald war alles verkauft.

Einen ganz herzlichen Dank an alle, die sich eingesetzt haben diesen Tag zu gestalten. Es war ein sehr erfolgreicher Tag.